



Evangelische Kirchengemeinde Beckum

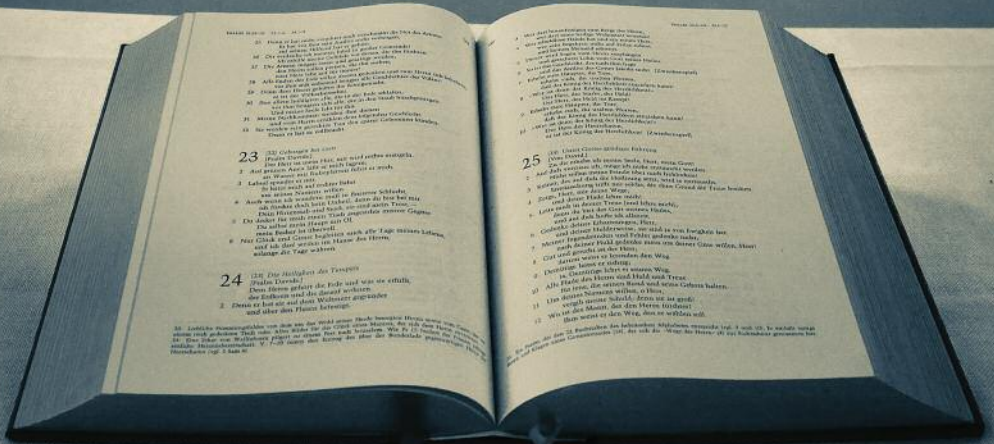
Gemeindebrief

3 | 2016

Dezember | Januar | Februar

Lauter Lebeworte

Die Bibel als Quelle des Glaubens



Sparkassen-Finanzgruppe



Gut für die Region.

 **Sparkasse
Beckum-Wadersloh**

Wenn's um Geld geht – Sparkasse. www.sparkasse-beckum.de

mail@sparkasse-beckum.de



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

„Es sind ja doch nicht Leseworte, sondern lauter Lebeworte darin, die nicht zum Spekulieren und zu hohen Betrachtungen, sondern zum Leben und Tun hergesetzt sind.“

Das schrieb Martin Luther einst über die Bibel. Wir nehmen die Neuausgabe der Lutherbibel zum Anlass, die Bibel zum Titelthema dieses Gemeindebriefs zu machen. Damit beginnt gleichzeitig eine ganze Themenreihe, die sich 2017 durch das Gedenkjahr „500 Jahre Reformation“ ziehen wird. Wir orientieren uns dabei an den vier evangelischen Prinzipien: Bibel, Christus, Gnade und Glaube allein sind es, die der Mensch für sein Heil braucht. Was das hier und heute bedeuten mag, versuchen wir in den nächsten Heften zu beleuchten – ergänzt um interessante Berichte und Hinweise zum Gemeindeleben.

Für das Redaktionsteam Ihr

Das Titelfoto zeigt die Einheitsübersetzung als Altarbibel in der Christus-Kirche – ein Geschenk der katholischen Kirchengemeinden (Foto: KD).

Inhalt

Titel

Bibelübersetzungen – eine andere Welt	4
Die neue Lutherbibel	6
Die Weihnachtsgeschichte	7
Warum Menschen lesen	8

Mittendrin

Kreiskirchentag in Gütersloh	13
Ök. Fest in Beckum	13
Gemeindefest und Kita-Jubiläum	14
Päckchen-Aktion	16
Neuer PLUS-Gottesdienst	16
Advents- und Weihnachtstermine	18
Konfirmationsjubiläum	21
KinderKirchenChor im Advent	24
Weihnachtsprojektchor	24
Einladung zu Bläserklängen	25
Posaunenchor- und Orgeljubiläum	26
AWO-Konzert am 2. Advent	27
The Glory Gospel Singers	29
Gospeltrain Hamm	29

Ringsherum

Auslandsjahr in Tansania	30
Diakonie-Adventssammlung	32
Frauenhilfe im Julie-Hausmann-Haus	33

Rubriken

Aufgemacht	3
Nachgedacht	11
Gruppen und Kreise	17
Gottesdienste	19
Amtshandlungen und Geburtstage	20
Rätsel	23
Anschriften	34
Impressum	35
Zu guter Letzt	36



Bibel

Eine andere Welt

„Jede Sprache ist eine andere Welt“, pflegte mein alter Lateinlehrer zu sagen. Er wollte uns Schülern damit deutlich machen: Manche Wörter und grammatische Formen lassen sich einfach nicht in einer anderen Sprache wiedergeben. Wer eine neue Sprache lernt, lernt die Welt mit anderen Augen zu sehen.

Luther (2017)
Die neue „Lutherbibel“ soll eine gründliche Übersetzung sein, will aber auch an dem vertrauten Klang der Luther-sprache festhalten. Sie ist die offizielle evangelische Bibel-übersetzung (siehe Seite 6).

ment ist aber ursprünglich auf Hebräisch verfasst, das Neue Testament auf Griechisch. „Zurück zu den Wurzeln“ hieß daher: Die Übersetzung musste aus dem Urtext heraus geschehen. Heute funktioniert das Übersetzen so, dass man vergleicht, wie Ausdrücke verschiede-

ner Sprachen im Alltag verwendet werden. Für die Bibelübersetzer war das Problem: Sowohl Hebräisch als auch Griechisch und auch schon die Übersetzungssprache Latein waren „tote“ Sprachen. Um zu verstehen, wie die Sprache funktioniert, muss man in eine Welt reisen, die es zum Teil seit 3.000 Jahren nicht mehr gibt. Übersetzen ist hier nicht nur eine Welt-, sondern zugleich eine Zeitreise.

Für jemanden wie Martin Luther gab es ein weiteres Problem: Eine einheitliche deutsche Hochsprache gab es noch nicht. Luther ging mit diesem Problem sehr kreativ um: Wörter, die es im Deutschen gar nicht gab, hat er einfach erfunden. Wissensdurst, Feuereifer, Herzenslust oder Nächstenliebe sind Wörter, die Luther sich erst ausgedacht hat. Luthers bewundernswerte Leistung be-

Einheitsübersetzung (2016)
Die neue „Einheitsübersetzung“ ist die katholische Übersetzung für den „einheitlichen“, liturgischen Gebrauch in der deutschsprachigen Messe. Die Übersetzung kann den Einfluss der Lutherbibel nicht leugnen.

steht darin, dass er nicht nur übersetzt, sondern aus der Beschäftigung mit den fremden Sprachen heraus die Entwicklung der deutschen Sprache wesentlich mitgestaltet hat. Mit der Sprache hat Luther auch unsere Weltsicht geschaffen.

Aus der Reformationszeit sind zwei bis heute wichtige Bibeln hervorgegangen: die „Lutherbibel“ und die „Zürcher Bibel“. Während die „Lutherbibel“ ein gewaltiges Sprachkunstwerk war, galt die „Zürcher Bibel“ als besonders genau. Luther und seine Mitarbeiter haben sich manche Freiheit herausgenommen, aber einen gut lesbaren, oft sehr poetischen Text geschaffen. Die Übersetzer der „Zürcher Bibel“ sind enger am Text geblieben, dafür war ihre Übersetzung sperriger und schwieriger zu lesen.

Heute liegen mehr als 30 Bibelübersetzungen in deutscher Sprache vor. Der Spagat zwischen großer Genauigkeit und guter Verständlichkeit ist das Hauptproblem jeder Übersetzung. Die Frage ist: Was heißt „genau“? Und wie frei darf man übersetzen?

Die „Elberfelder Bibel“ z. B. versucht, sehr genau zu sein. Sie versucht, das u. a. dadurch zu erreichen, dass sie wichtige Begriffe jeweils immer mit dem gleichen Wort wiedergibt. Das Problem ist, dass die Vielfalt der Bedeutungen eines Wortes in der einen Sprache nie deckungsgleich mit einer anderen Sprache ist. So wird diese Bibel, die besonders genau sein will, manchmal sehr ungenau.

Auch die „Bibel in gerechter Sprache“ will genau sein, aber auf ganz andere Weise: zum Beispiel, indem jedes Buch der Bibel von einem anderen Übersetzer angefertigt

wurde. Vieles ist daran gewöhnungsbedürftig, aber durch die verschiedenen Stile der Übersetzungen erkennt man viel besser, dass ja auch die Bibel nicht von einem einzigen Autor stammt, sondern eine über Jahrhunderte hinweg entstandene Sammlung von Texten bildet.

Auf der anderen Seite stehen Übertragungen wie die von Jörg Zink, die sehr gut zu lesen und auch beim Zuhören einfach zu verstehen sind. Hier lässt sich streng genommen oft aber nicht mehr von „Übersetzung“ reden, sondern es sind eher „Wiedergaben in eigenen Worten“.

Die perfekte Übersetzung gibt es nicht. Letzten Endes hängt es vom Zweck ab, welche Bibel gut ist. Ein „Bibel-Wimmelbuch“ ist für Kleinkinder besser geeignet als für Konfirmanden. Jede Bibelübersetzung ist ein anderer Zugang zur Welt der Bibel. Ich selbst bevorzuge die „Zürcher Bibel“, verwende aber bei der Bibelarbeit mehrere Übersetzungen nebeneinander. Gut ist eine Übersetzung dann, wenn sie mir für einen Moment einen Blick in die schöne, fremde Welt der Bibel erlaubt.

Karsten Dittmann

Zürcher Bibel (2007)

Die „Zürcher Bibel“ gilt als sehr genaue Übersetzung. Sie ist gut lesbar, bewahrt aber gleichzeitig die Fremdheit des Bibeltextes. Alle Bücher haben eine knappe Einleitung und es gibt ein sehr gutes Glossar am Ende.

Bibel-Kurzinfos

In den kleinen, farbigen Kästen finden sich auch auf den folgenden Seiten kurze Informativen zu den Besonderheiten von bekannten Bibel-Übersetzungen.

Wieder mehr Luther

Was ist neu an der neuen Lutherbibel?

Die Entstehung und Geschichte der Evangelischen Kirche hat wesentlich mit Martin Luthers Übersetzung der Bibel in die deutsche Sprache zu tun. Er begann damit im Jahr 1522 auf der Wartburg und hat bis zu seinem Lebensende im Jahr 1546 weiter daran gearbeitet. Durch Luthers Bibelübersetzung konnten die Menschen in Deutschland die Bibel als Kraftquelle für ihren Glauben entdecken.

**IN DER BIBEL REDET
GOTT SELBST MIT UNS
WIE EIN MENSCH MIT
SEINEM FREUNDE.**

Martin Luther



**DAS BUCH ZUM
REFORMATIONSJUBILÄUM:
DIE LUTHERBIBEL 2017**

Aus Anlass des 500. Jubiläums hat der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland beschlossen, die Lutherbibel vor dem Reformationsjubiläum gründlich durchzusehen und gegebenenfalls der sprachlichen Entwicklung sowie dem Stand der Wissenschaft anzupassen. So wurde die gesamte Bi-

belübersetzung anhand der hebräischen und griechischen Ausgangstexte überprüft und korrigiert, wo dies aus heutiger wissenschaftlicher Sicht zwingend erforderlich war. Behutsam wurden die Stellen angepasst, die heute unverständlich oder missverständlich erscheinen. So wurden etwa im 1. Buch Mose der Begriff „Wehmutter“ durch das Wort „Hebamme“ und im Matthäus-Evangelium der Ausdruck „gewaltiger Sturm auf dem See“ durch „großes Beben im Meer“ ersetzt.

Von den rund 31.000 Versen des Alten und Neuen Testaments haben rund 12.000 Verse eine Änderung erfahren, also knapp 40 %. Die Veränderungen reichen von geringfügigen Anpassungen in der Zeichensetzung über den Austausch einzelner Wörter bis hin zur vollständigen Neuübersetzung ganzer Verse. Dabei handelt es sich bei rund einem Drittel der Änderungen um Korrekturen früherer Revisionen. Die neue Lutherbibel enthält sozusagen wieder „mehr Luther“. Inhaltsübersichten, Sach- und Worterklärungen sowie Zeittafeln, Landkarten und Ortsregister sollen zusätzliche Lesehilfen bieten.

Schließlich erhält die neue Lutherbibel noch eine neue Schriftart, die einer größeren Lesefreundlichkeit und Klarheit dienen soll, sowie einen neuen Einband. In den Gottesdiensten der Ev. Kirchengemeinde Beckum wird künftig auch aus der neuen Übersetzung gelesen werden. Im Buchhandel ist sie seit Oktober 2016 erhältlich.

Birgit Schneider

Es begab sich aber zu der Zeit

Die Weihnachtsgeschichte Lukas 2,1–20 in der neuen Lutherbibel

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch

große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

*Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016
Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart*

Hoffnung für alle (2015)

„Hoffnung für alle“ ist eine sehr gut verständliche, moderne Übersetzung, die vor allem im freikirchlichen Raum verbreitet ist. Sie ist eine gute „Einssteiger-Bibel“, auch wenn die Übersetzung teilweise sehr frei geraten ist.

Grafik: Pfeffer



Ich lese, also bin ich

Warum lesen Menschen Bücher?

„Schlagt bitte Eure Bücher auf!“ Wer bei dieser Aufforderung an die Schulzeit erinnert wird, mag an erste Versuche des Lesens zurückdenken. Doch die Anstrengung lohnt sich: Wer nicht lesen kann, kann den Inhalt eines Textes nicht entziffern und hätte Mühe, sich im Alltag zurechtzufinden. Lesen bildet. Es ermöglicht, in Geschichten und Gedanken einzutauchen, die unsere Fantasie beflügeln und den Horizont erweitern. Lesen hält fit. Durch regelmäßiges Lesen und das Aufnehmen neuer Informationen wird das Gehirn gefordert, das Gedächtnis trainiert und der Spracherwerb gefördert. Lesen ist eine schöne Freizeitbeschäftigung. Für manche Menschen gehört das Bücherlesen wie das Essen, Trinken und Schlafen zum Alltag.

Das Christentum wird wie das Judentum und der Islam als „Buchreligion“ bezeichnet, da die Christen eine Heilige Schrift besitzen und sich an Texten orientieren. Die Grundlage des christlichen Glaubens ist in der Bibel aufgeschrieben. Weil Christen fähig sein sollten, sich dieser Grundlage selbstständig zu vergewissern, war eines der zentralen Anliegen der Reformation, die Bibel allen Menschen zugänglich zu machen. Aus diesem Grund war die Bibelübersetzung Martin Luthers von großer Bedeutung. Die Bibel ist ein Buch, das in keinem Haushalt fehlen sollte. Im Redaktionsteam des Gemeindebriefes wollten wir der Frage nachgehen, welche Bücher gerne gelesen werden, und haben einige Gemeindeglieder dazu befragt. Lesen Sie selbst!

Birgit Schneider



„Ich lese sehr gerne die Jugendtagebücher ‚Dork Diaries‘ von Rachel Renée Russell. Die sind lustig und spannend.“

Lia Dürre, 14 Jahre, ist im Konfi-Kurs K17 und wird im Frühjahr 2017 konfirmiert.



„Am liebsten lese ich ‚Gregs Tagebücher‘ von Jeff Kinney. Greg gerät immer in irgendwelche Abenteuer, die er klären muss. Den 6. Band lese ich als Nächstes.“

Noah Marienburger, 12 Jahre, hat im November mit dem Konfi-Kurs K18 begonnen.



„Zurzeit fehlt mir die Lust zum Lesen, da ich nichts Interessantes gefunden habe. Ich lese jedoch die ‚Harry-Potter‘-Bücher immer wieder gerne und entdecke auch heute noch etwas Neues in ihnen, was ich vorher nicht gesehen habe.“

Chris Sommerfeld, 24 Jahre, ist ehrenamtlich als Jugendmitarbeiter aktiv.



„Mein Lieblingsbuch ist ‚Mein Småland‘ von Astrid Lindgren. Mir gefällt es, weil es die Unbeschwertheit der Kindheitserinnerungen der schwedischen Autorin zeigt, ihre Naturverbundenheit und ihren Wunsch, dass auch heute Kinder möglichst in Frieden aufwachsen können. Ein wunderbar tief sinniges und beschauliches Buch, das den Leser wieder eintauchen lässt in seine eigenen Lieblingsbücher der Kinder- und Jugendzeit.“

Jutta Gunia, 56 Jahre, ist Teamerin im Jugendleseclub Beckum.



„Ohne Buch geht gar nichts! Ob Krimi oder Fantasy: Gelesen wird jeden Tag. Dabei kann ich wunderbar abschalten, mich entspannen und das Hier und Jetzt einfach mal hinter mir lassen.“

Dagmar Engeln, 56 Jahre, wirkt im Seniorenkreis mit.

Gute Nachricht Bibel (1997)

Die „Gute Nachricht Bibel“ gilt als gut verständliche Übersetzung in modernes Deutsch. Auch wenn diese Bibel weder in der evangelischen noch in der römisch-katholischen Kirche offiziell zum Gebrauch zugelassen ist, handelt es sich um die einzige ökumenische Bibelübersetzung.

Bibel in gerechter Sprache (2006)

Die „Bibel in gerechter Sprache“ ist eine umstrittene moderne Übersetzung, die besser ist als ihr Ruf. Gerechtere werden will diese Übersetzung dem Urtext, den Geschlechtern, dem jüdisch-christlichen Dialog und sozialen Problemen. Hervorragend ist das Glossarsystem im Text, das auf die urtextlichen Wurzeln verweist.

Neue Genfer Übersetzung (2009)

Die „Neue Genfer Übersetzung“ ist eine gute Übersetzung in modernes Deutsch. Vollständig übersetzt ist bislang aber nur das Neue Testament. Aus dem Alten Testament liegen die Psalmen und das Buch der Sprüche vor.

Zink-Bibel (2008)

Die Bibelausgabe von Jörg Zink ist eine sehr freie Übertragung des Bibeltextes. Das Neue Testament ist vollständig wiedergegeben, das Alte Testament als Auswahl und zum Teil mit Umstellungen. Der Text wendet sich an Leser ohne große Bibelkenntnisse. Die Anordnung und Erzählweise eignet sich gut, um den Bibeltext fast wie einen Roman zu lesen.

Auch im Alter nicht allein.



Häusliche Pflege



vollstationäre Pflege



Kurzzeitpflege

Wir bieten folgende Leistungen an:

- Beratung in Fragen der Pflegeversicherung
- Vermittlung von Hilfsmitteln (z. B. Toilettenstuhl, Badewannenhilfen)
- Ermittlung des Hilfebedarfs entsprechend Ihrer persönlichen Wünsche
- Beratung und Durchführung von Pflege nach Ihren Wünschen
- Durchführung von Pflege im Rahmen der Pflegeversicherung (SGB XI)
- Durchführung von ärztlichen Verordnungen wie z. B. Verbände, Spritzen, Medikamentengabe (SGB V)
- 24 Stunden Rufbereitschaft
- Sicherung Ihres Lebens zu Hause (z. B. durch Hausnotrufsystem)
- Betreuungs- und Begleitungsangebote
- Vermittlung von Verpflegungsdiensten
- Beratung und Vorbereitung des Besuchs des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK)



Qualität der stationären Einrichtungen:

MDK-Prüfung 2013, Medizinischer Dienst der Krankenkassen

1,1

Auch im Alter nicht allein!
Aktiva
 Pflegezentrum KG
 für Kurze-, Langzeit- und häusliche Pflege

Schlenkhofsweg 12 · Beckum
 Telefon 025 21 / 1 23 98

Auch im Alter nicht allein!
Aktiva
 Pflegezentrum KG
 HÄUSLICHE PFLEGE

Oststraße 51 · Beckum
 Telefon 025 21 / 1 23 98

Auch im Alter nicht allein!
Aktiva
 Annazentrum KG
 Wohnanlage für Langzeitbetreuung

Annastraße 1a · Beckum
 Telefon 025 21 / 82 55 50

info@aktiva-pflegezentrum.de · www.aktiva-pflegezentrum.de

Wirkungsvolle Worte



Foto: Lupo / pixelio.de

Manche Menschen meinen, die Bibel sei ermüdend und irgendwie langweilig. Andere haben genau das Gegenteil erlebt. Sie hat der Umgang mit der Bibel hellwach gemacht. Dass die Bibel erfrischende Wirkung hat, ist auch meine Erfahrung. Manch biblische Geschichte und einzelne Verse begleiten mich jahrelang. Zu solch wirkungsvollen Worten gehört unter anderem mein Konfirmationsspruch. Den hatte ich mir als Jugendliche auf die Aufforderung des Gemeindepfarrers hin ausgesucht. Es gab eine Auswahl an goldfarbenen Aufklebern, die später auf das Konfirmationskreuz geklebt werden sollten. Damals fiel meine Wahl auf Psalm 37,5. Und zwar weil es von diesem Aufkleber gleich zwei gab. Meine Freundin und ich konnten somit den gleichen Konfirmationsspruch haben. Das fand ich gut. Dem Psalmwort selbst schrieb ich vor 30 Jahren keine große Bedeutung zu. Das hat sich mittlerweile verändert. Der Vers „Befehl dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn; er wird es wohl machen.“ bekam im Laufe der Zeit eine Bedeutung für mich. Ich spürte, dass Gott es tatsächlich gut mit mir meint. Und so wurde irgendwann Psalm 37,5 zu meinem Vers.

Mittlerweile bin ich fest davon überzeugt, dass Bibelworte heilsame Wirkung haben können. Sie beschäftigen meine Gedanken. Manchmal reizen sie mich zum Widerspruch. Oft schenken sie mir Hoffnung und Trost.

In der Bibel sind einige Geschichten aufgeschrieben, in denen jemand geheilt wird, weil Jesus ein heilsames Wort sagt und Vergebung zuspricht. Das kann man wunderbar finden. Dennoch wird niemand bestreiten, dass Worte sehr wirkungsvoll sein können. Eine Liebeserklärung kann das Leben grundlegend verändern. Eine Entschuldigung hat die Fähigkeit, zwischen Kontrahenten Frieden zu stiften. Und was im Streit gesagt wurde, kann jemanden extrem erzürnen. Darum: Wenn ein Wort die Kraft hat, jemanden wütend zu machen, warum sollte dann ein Wort nicht auch die Kraft haben, zu heilen?

Vielleicht nutzen Sie in der kommenden Zeit die Gelegenheit, die alte Familienbibel herauszuholen und darin zu lesen. Überzeugen Sie sich selbst von der Kraft der Bibel. Zu Wirkungen und Nebenwirkungen können Sie gerne mich oder einen beliebigen Christen ansprechen.

Ihre Pfarrerin Birgit Schneider



GEPRÜFT UND ZERTIFIZIERT



*„Abschied kann auch
anders sein.“*

Martin Huerkamp

BESTATTERMEISTER UND THANATOLOGE

Mit eigenen Abschiedsräumen in Neubeckum.

- Einziger geprüfter Bestatter, Bestattermeister und Thanatologe in Beckum.
- Möglichkeiten zur Wiederherstellung von Unfallverletzungen durch die Ausbildung zum Thanatologen (Einbalsamierer).
- Eigener Trauerredner mit Thomas Hermes-Huerkamp.
- Trauerbegleitung im eigenen Haus durch die ausgebildete Trauerbegleiterin und Dipl.-Sozialpädagogin Ulla Huerkamp.
- Bestattungsvorsorge mit Treuhandkonto und Sterbegeldversicherung zur Absicherung der Bestattungskosten.



Martin Huerkamp,
Geschäftsführer,
Thanatologe und
Bestattermeister



www.thanatologen.de



www.proxi.de



www.gute-bestatter.de



www.trauerwaldoase.de

DAS NEUBECKUMER
ABSCHIEDSHAUS
HUERKAMP SEIT 1776
Das führende Bestattungshaus
im Kreis Warendorf

Telefon Beckum 02521 / 35 90 (Bestattungen Wiesebrock)
Telefon Neubeckum 02525 / 18 45
Weitere Infos im Internet unter www.huerkamp.eu

Frei nach Luther

Kreiskirchentag 2017 in Gütersloh

„Frei nach Luther“! Unter diesem Motto findet am Sonntag, den 2. Juli 2017 der Kreiskirchentag in Gütersloh statt. Passend zum Reformationsjubiläum (1517–2017) lädt der Kirchenkreis zu dieser Großveranstaltung in der Gütersloher Innenstadt ein. Alle 17 Kirchengemeinden des Kirchenkreises Gütersloh sind in die Vorbereitungen eingebunden und werden sich auf den Plätzen, Bühnen und an vielen Ständen sowie mit spannenden Aktionen präsentieren. Der Tag beginnt um 11 Uhr mit verschiedenen Gottesdiensten für alle Generationen. Darauf folgt ein vielfältiges Programm, das von den Haupt- und Ehrenamtlichen aller Gemeinden vorbereitet wird und zum Mitmachen einlädt. Die Aktionen und Programmpunkte beschäftigen sich dabei nicht nur mit dem Blick in die Geschichte, sondern es soll auch darum gehen, welche Rolle die Kirche heute für die Menschen spielt. Um 18 Uhr endet der Kreiskirchentag dann mit einer gemeinsamen Schlussveranstaltung und der Hoffnung, dass die Besucher und Teilnehmenden viele gute Erfahrungen, Gespräche und Eindrücke mit nach Hause nehmen.

Noch ist die Vorbereitung nicht abgeschlossen: Wer sich mit Ideen, Angeboten und Hilfe in die Planung einbringen will, ist herzlich willkommen. Ansprechpartner sind

die Gemeindebüros sowie die Pfarrerrinnen und Pfarrer. Auch der Projektleiter für den Kreiskirchentag, Pfarrer Jens Hoffmann, nimmt Anregungen entgegen (☎ 05241 9979800 oder per E-Mail an: pfarrer.hoffmann@t-online.de).

Auf der Homepage zum Kreiskirchentag 2017 (www.frei-nach-luther.de) gibt es aktuelle Hintergrund-Informationen sowie die Dokumente, die für eine Mitmach-Anmeldung wichtig sind.



Ökumenisches Fest zum Reformationsjubiläum in Beckum

Für den 24. September planen die evangelischen und katholischen Gemeinden in Beckum und Neubeckum ein Ök. Fest am Tuttenbrocksee. Geplanter Ort ist die neue Eventhalle.



Das Wetter war dem Anlass nicht wirklich angemessen: Am 19. Juni hat die Ev. Kirchengemeinde Beckum das 50. Jubiläum ihrer Kita „Katharina von Bora“ mit einem Gemeindefest gefeiert. Nach dem Gottesdienst in der Ev. Christus-Kirche haben sich die Festgäste auf den Weg gemacht, um in der Theodor-Storm-Straße das Jubiläum ihrer Kita zu feiern.

Aber leider war der Tag von äußerst wechselhaftem Wetter geprägt. Bereits nach dem Eröffnungsvortrag des ehemaligen Gemeindepfarrers Friedrich Vogelpohl mussten die Gäste vor einem kräftigen Schauer in Deckung gehen. Zum Glück hatten die Bläserinnen und Bläser des Posaunenchores das Gemeindefest vorher feierlich eröffnet und die Gäste nach der Wanderung zur Kita angemessen mit einem Bläsergruß willkommen geheißen.

Obwohl es in Bezug auf das Wetter wechselhaft blieb, war das Jubiläumsfest ein

Fest

großer Erfolg. Vom Kita-Förderkreis bis zum Pfingstzeltlager-Team haben sich viele Menschen mit eingebracht, um den Tag zu einem großen Ereignis werden zu lassen. Und viele Besucher ließen sich von den immer wieder auftretenden Schauern die Stimmung nicht verderben. Einer der Höhepunkte des Tages war der Ballonwettbewerb, der natürlich nicht an dem Tag selbst entschieden werden konnte. Aber zumindest wurden die Luftballons auf die Reise geschickt. Am weitesten flog der Ballon von Johann Sadler. Er wurde in Hecklingen gefunden, 397,21 km von Beckum entfernt. Auf 328,76 km bis nach Fort-Louis kam ein Ballon, der ohne Namen gestartet war, und 244,28 km legte der Ballon von Michelle Höhne zurück, der in Mertesheim gefunden wurde. Einen Sonderpreis erhält Manuela Ruhnau als Mitarbeiterin der Kita. Ihr Ballon landete in Offenburg, 364,80 km von Beckum entfernt.



Musical-Aufführung der Kita-Kinder



Start des Luftballon-Wettbewerbs



Frauenhilfe, Förderkreis, Ev. Stiftung und Kleiderkeller spenden für die Kita.

Fotos: Christian Werner und Ehrenfried Heid

Päckchen für Timișoara

Abgabe am 2. Dezember am Ev. Gemeindehaus

Die Weihnachtspäckchen für Straßen- und Waisenkinder in Timișoara können am Freitag, den 2. Dezember 2016 zwischen 13 Uhr und 16.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus, Parkplatz Alleestraße abgegeben werden.

Die Päckchen sollten in einem stabilen Schuhkarton (Größe 42–46) weihnachtlich verpackt werden und aus Gründen der Gerechtigkeit etwa folgenden Inhalt haben:

- 2–3 Tafeln Schokolade
- 2–3 Tüten Marzipanbrote (oder Marzipankartoffeln)
- 2–3 Tüten geknackte Nüsse oder Mandeln
- 2–3 Tüten Bonbons
- 1–2 Tüten Lakritz, Gummibärchen, Maoam oder Ähnliches
- Bunt- und Bleistifte, Kugelschreiber, Papierblocks
- ein paar persönliche Weihnachtsgrüße

Auf gebrauchte Kuscheltiere oder Ähnliches sollte aber verzichtet werden.

Fragen zur Aktion beantworten Helga Roscher (☎ 02521 6084) und Hannelore Koppelt (☎ 02521 6133).



Foto: Tim Reckmann / pixelio.de

PLUS gottesdienst

Nachfolger für Doppelpunktchen ab Februar

Am 18. Dezember feiern wir zum letzten Mal Gottesdienst mit dem Raben „Doppelpunktchen“. An die Stelle des Doppelpunktchen-Gottesdienstes tritt ab Februar 2017 der neue PLUS-Gottesdienst. Und es soll wirklich ein Gottesdienst mit dickem Plus sein:

- + Kinderkirche (die dann aber im Gemeindehaus starten und enden wird)
- + Musik (jedes Mal gibt es einen besonderen musikalischen Beitrag)
- + besondere Predigt (mal Lied-, mal Bild-, mal Film- oder Symbol-Predigt, ...)
- + Kirchencafé

Zum ersten Mal wird der PLUS-Gottesdienst am 19. Februar 2017 um 10.15 Uhr in der Ev. Christus-Kirche gefeiert. Kinder treffen sich parallel dazu ab 10 Uhr im Gemeindehaus. Gottesdienst und Kinderkirche enden beide gegen 11.15 Uhr. Weitere Informationen dazu gibt es im neuen Jahr. Familien mit Kindern erhalten noch eine besondere Einladung.

Termine und Kontakte

Frauenhilfe

jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

Seniorenkreis

Seniorenfrühstück

jeden 2. Mittwoch im Monat um 9 Uhr

Seniorenachmittag

jeden 4. Mittwoch im Monat um 15 Uhr

Bastel- und Handarbeitskreis

dienstags um 14.30 Uhr

Ehepaarkreis

Kontakt: Dieter Baltzer (☎ 3284)

Hauskreis

Informationen: Rolf Keller (☎ 18296)

Anstoß – Glaube im Gespräch

1. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr

Kontakt: Pfr. Dittmann (☎ 3124)

Landeskirchliche Gemeinschaft

Kontakt: Waltraut Küch (☎ 6921)

Konfirmandenblocktage

(jeweils 9–12.30 Uhr)

Gruppe Schneider („K17“)

10.12.; 21.1.; 11.2. Blocktage

Gruppe Dittmann („K18“)

17.12.; 14.1.; 18.2. Blocktage

Jugend

Trainee-Kurs

jeweils dienstags um 18 Uhr

ExTra

Treffen der Ex-Trainees

dienstags um 20 Uhr

Jugendleseclub Beckum

1. Samstag im Monat um 10.30 Uhr

Infos: www.jugendleseclub.bplaced.net

Kontakt: Jutta Gunia (☎ 02521 14840)

Kirchenmusik

KinderKirchenChor

donnerstags um 16:45 Uhr

Ökumenischer Kirchenchor

dienstags um 19.30 Uhr

Jungbläser

montags ab 16.45 Uhr

dienstags ab 15.45 Uhr

Posaunenchor

donnerstags um 19 Uhr

Beratung für pflegende Angehörige

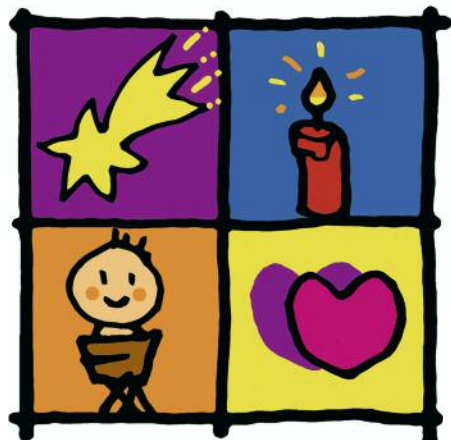
Wenn ein Angehöriger pflegebefähigt wird, stellen sich für Familien plötzlich viele Fragen. Im Rahmen eines Praxisprojektes will Anna Penner Hilfestellung geben beim Finden von Antworten. Die Beckumerin studiert „Soziale Arbeit“ an der Fachhochschule Münster. Ab Februar 2017 wird Frau Penner im Ev. Gemeindehaus Beratungstermine anbieten, an denen pflegende Angehörige offene Fragen klären können – von der häuslichen und stationären Pflege bis hin zu Fragen der gesetzlichen Betreuung. Termine vermittelt das Gemeindebüro (☎ 829746-0). Direkter Kontakt ist auch per E-Mail möglich an: penner@christuskirche-beckum.de.

Kinderkirchentag und Krippenspiel

Am Samstag, den 3. Dezember 2016 findet von 10 Uhr bis 14 Uhr der nächste Kinderkirchentag mit Vorbereitung des Krippenspiels für den Heiligen Abend statt. Es gibt Lieder, Spiele und eine Weihnachtswerkstatt. Außerdem beginnen an diesem Tag die Theaterproben für das Krippenspiel. Weitere Proben finden an den drei darauffolgenden Freitagnachmittagen statt (9., 16. und 23. Dezember 2016, jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr).

Das Krippenspiel wird im Familiengottesdienst am Heiligen Abend um 14.30 Uhr in der Christus-Kirche aufgeführt.

Kinder im Alter von 5 bis 12 Jahren können sich bis zum 27. November zum Kinderkirchentag anmelden und mitteilen, ob sie beim Krippenspiel mitwirken möchten. Weitere Infos sind bei Pfarrerin Birgit Schneider erhältlich (☎ 02521 3500 oder per E-Mail an: schneider@christus-kirche-beckum.de).



Grafik: Pfeffer

Wörterleuchten

Adventsandachten

Die diesjährigen Adventsandachten in der Christus-Kirche finden jeweils donnerstags um 18.15 Uhr statt. Die Andachten stehen dieses Mal unter der Überschrift „Wörterleuchten“. Pfarrerin Birgit Schneider und Pfarrer Karsten Dittmann haben dazu Gedichte ausgesucht, die sie mit dem Advent verbinden.

1.12.	Pfr.in Birgit Schneider
8.12.	Pfr. Karsten Dittmann
15.12.	Pfr.in Birgit Schneider
22.12.	Pfr. Karsten Dittmann

Foto: Denise / pixelio.de

Gottesdienste am Heiligen Abend

Heiligabend, 24. Dezember

14.30 Uhr	Familiengottesdienst (Schneider)
16.00 Uhr	Christvesper I mit Ök. Kirchenchor (Schneider)
18.00 Uhr	Christvesper II (Dittmann) mit Posaunenchor
23.00 Uhr	Christmette mit Schoenefeldt-Chor und Weihnachtsquartett (Dittmann)

Gottesdienste in der Christus-Kirche sonntags um 10.15 Uhr

1. Sonntag: **Doppelpunkt** – Gottesdienst in freier Form
2. Sonntag: **Abendmahlsgottesdienst** (auch am 5. Sonntag)
3. Sonntag: **Doppelpunktchen** bzw. PLUS-Gottesdienst ab Febr.
4. Sonntag: **Gottesdienst**

Abendgottesdienst Paternoster: 2. Samstag, 18.15 Uhr

Taufen: am 2. So. um 11.45 Uhr und am 4. So. um 10.15 Uhr

Foto: KD



4.12.2016 – 2. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

10.12.2016 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

11.12.2016 – 3. Sonntag im Advent

9:00 Gottesdienst in Roland (Schneider)

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

18.12.2016 – 4. Sonntag im Advent

10:15 Doppelpunktchen (Dittmann)

24.12.2016 – Heiliger Abend

siehe roter Kasten S. 18

25.12.2016 – 1. Weihnachtstag

7:00 Uchte (Vogelpohl)

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

26.12.2016 – 2. Weihnachtstag

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

31.12.2016 – Altjahrsabend (Silvester)

18:15 Jahresschlussandacht (Schneider)

1.1.2017 – 2. So. n. Weihnachten

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

7.1.2017 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Schneider)

8.1.2017 – 1. So. n. Epiphania

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

11:45 Taufgottesdienst (Schneider)

15.1.2017 – 2. So. n. Epiphania

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

22.1.2017 – 3. So. n. Epiphania

10:15 Gottesdienst (Dittmann)

29.1.2017 – 4. So. n. Epiphania

10:15 Abendmahlsgd. (Schneider)

5.2.2017 – Letzter So. n. Epiphania

10:15 Doppelpunkt (Dittmann)

11.2.2017 – Abendgottesdienst

18:15 Paternoster (Dittmann)

12.2.2017 – Septuagesimae

10:15 Abendmahlsgd. (Dittmann)

11:45 Taufgottesdienst (Dittmann)

19.2.2017 – Sexagesimae

10:15 PLUS-Gottesdienst (Schneider)

26.2.2017 – Estomihi

10:15 Gottesdienst (Schneider)

Sorgen kann man teilen.

TelefonSeelsorge
 0800/111 0 111
 0800/111 0 222
 www.telefonseelsorge.de

TelefonSeelsorge
 Anonym. Kompetent. Bestätigt um die Uhr.

Die Deutsche Telekom ist Partner der TelefonSeelsorge.

Amtshandlungen und Geburtstage

Amtshandlungen und Geburtstage werden aus datenschutzrechtlichen Gründen
in der Internetausgabe nicht veröffentlicht.

Wenn Sie keinen Abdruck Ihres Namens im Gemeindebrief und in „Unsere Kirche“ wünschen, können Sie vor Redaktionsschluss dem Abdruck widersprechen.

Erinnerung an die Konfirmation

30 Jubilare trafen sich zur Feier ihres Konfirmationsjubiläums in der Ev. Christus-Kirche in Beckum und wurden an den Segen erinnert, der ihnen bereits vor 50, 60 bzw. 65 Jahren zugesprochen wurde. Die Konfirmation ist in der evangelischen Kirche die persönliche Bestätigung der Taufe

und damit das bewusste Ja zum christlichen Glauben und zur Kirchengemeinschaft. Die Goldenen Jubelkonfirmanden verbanden die Feier mit ihrem 50-jährigen Klassentreffen und kamen daher schon am Samstag mit früheren Klassenkameraden der Paul-Gerhardt-Schule zusammen.



Foto: privat

Das Bild zeigt die Jubilare und Pfarrerin Birgit Schneider vor der Ev. Christus-Kirche. Zu den Goldenen Konfirmanden (50 Jahre) gehören: Gabriele Bauer, Helga Bachmann, Brigitte Beelmann, Irmgard Bühne, Barbara Danilin, Brigitte Desnave, Hans-Günther Dormann, Karl-Heinz Erdmann, Gerda Franzpötter, Brigitte Freitag, Kornelia Große-Schware, Melanie Hora, Karin Rolf, Frank Schmidt, Christa Welz und Günter Wisotzky. Zu den Diamantenen Konfirmanden (60 Jahre) gehören: Heide Dolle, Helmut Gneida, Annemarie Koch, Adolf Kubske, Renate Schmuhl, Bruno Seidler und Jürgen Roscher. Zu den Eisernen Konfirmanden (65 Jahre) gehören: Christine Droste, Heinz Eickhoff, Heinz Glass, Gerta Hörauf, Robert Kollath, Gerhart Schenk und Edith Schulte.

Ihr Gärtner und Florist bietet

- stilvolle Floristik
- Hochzeitsfloristik
- Baumschulpflanzen
- Grabgestaltung/
- -pflege
- Trauerbinderei
- Innen- und
- Außenkeramik
- Gartengestaltung/
- -pflege
- Grabsteine/
- -einfassungen
- Betonzäune



Ihr Gärtner und Florist

Wille

Dalmerweg 71

☎ 0 25 21 / 43 13

Am Parkfriedhof

☎ 0 25 21 / 2 81 00

Spiekersstraße 4

☎ 0 25 25 / 95 00 07

www.wille-beckum.de



Gott spricht:

Ich
schenke
 euch
 ein
 neues
 Herz
 und
 lege
 einen
 neuen
 Geist
 in
 euch.

Ez 36,26

Jahreslosung
2017

Besuchen Sie Deutschlands
größte Grabmalausstellung
in Warendorf

www.budde-grabmale.de

BUDDE
GRABMALE

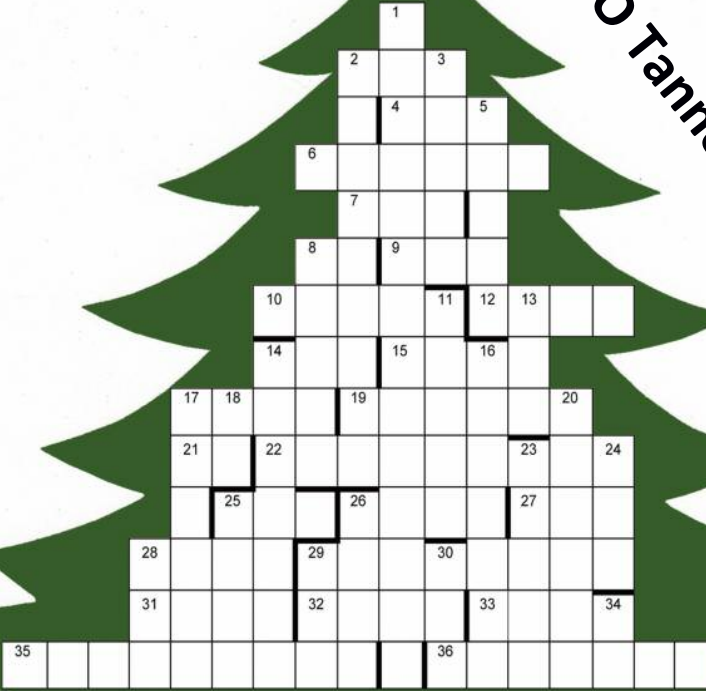


Budde Grabmale oHG
Splietterstr. 41 · 48231 Warendorf
Tel. 02581 3076 · Fax 62850
info@budde-grabmale.de



O Tannenbaum

Rätsel und Grafik: Ehrenfried Held
Lösung: Seite 24



Waagrecht:

2. fünf davon an jedem Fuß; 4. so tönte es nach der – nicht biblischen – Überlieferung im Stall von Bethlehem; 6. gehört wie Eis zum Winter; 7. dieser Facharzt kümmert sich um Hals, Nase und Ohren; 8. wird in Münster zum See gestaut; 9. luftiges Musikstück; 10. Au, die Automarke ist ausgestorben; 12. himmlische senkrecht 5 jauchzen dir ...; 14. Schweizer Kanton; 15. bei Kaisers und Königs zu Hause, d. h. bei ...; 17. so ist der Winter halt; 19. Hauptraum mit Dachöffnung im altitalienischen Haus; 21. Kfz-Kennzeichen Recklinghausen; 22. den sollte man zwecks Umtausch aufbewahren; 25. Ratschlag vor der Rechtschreibreform; 26. am Meer normal, in der Kasse schlecht; 27. Australiens Straußenvogel; 28. rechtsrheinischer Nebenfluss in NRW, namensgebend für Stadt und Land; 29. da mussten Maria und Josef zum Glück nicht übernachten; 31. Gedankeneingebung, auch bei schwierigen Kreuzworträtseln nützlich; 32. wie abscheulich!; 33. Kirmes in Münster; 35. Er heißt ..., Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst (Jes 9,5); 36. englisch in der Mitte gelegen

Senkrecht:

1. fehlt zum Fest in keiner guten Stube; 2. Vater von Johannes dem Täufer; 3. Hauptstadt Vietnams; 5. himmlische ... jauchzen dir waagrecht 12; 8. Hauptschlagader; 11. Mosesberg; 13. Teil der Bettung für das Jesuskind; 14. komischer, witziger; 16. ausgeklügelte Feinheit; 17. hat der Wolf gefressen, um lieb zu erscheinen; 18. Einheitszeichen für Astronomische Einheit; 20. Augenblick; 23. Reinigungsgerät; 24. jetzt; 25. Steinkohleprodukt, schwarz und zäh; 26. linksrheinischer Nebenfluss durch die Ville; 28. Name des Faultiers in Ice Age; 29. Deutsche Presse-Agentur (Abk.); 30. Abk. für Union internationale des chemins de fer (internat. Eisenbahnverband); 34. Deutsche Reichsbahn (Abk.)

KinderKirchenChor singt im Advent

Mit bekannten und neuen Adventsliedern bereitet sich derzeit der „KinderKirchenChor“ vor. Dafür freut sich die noch kleine Gruppe über musikbegeisterte Mitstreiterinnen und Mitstreiter. Wer also Lust und Zeit hat und 8 bis 11 Jahre alt ist, kann donnerstags von 16.45 Uhr bis 17.30 Uhr einfach mal zum Schnuppern im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses vorbeikommen.

Rätsel- lösung



Bestattungen Wiesebrock

Inhaber: SEIT 1797
Bestattermeister Martin Huerkamp



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführungen
- Tag und Nacht erreichbar
- Auf Wunsch Hausbesuch

☎ 02521-35 90

Weihnachtsprojektchor probt für den 2. Weihnachtstag

Mit modernen Gospels sowie neuen und alten Weihnachtsliedern befasst sich der Weihnachtsprojektchor. In den Proben bereitet dieser Chor sich auf die musikalische Gestaltung des Gottesdienstes am 2. Weihnachtsfeiertag am Sonntag, den 26. Dezember 2016 um 10.15 Uhr vor.

Interessierte Sängerinnen und Sänger sind zu den Proben herzlich eingeladen. Diese finden jeweils donnerstags von 19.30 Uhr bis 21 Uhr im Großen Saal des Ev. Gemeindehauses statt. Auch „Quereinsteiger“ sind gern gesehen.

Beckmann
Elektro Kälte

Montage Verkauf
24h Notdienst

Elektro- & Kältemeister
Volker Ahmann
Zementstr. 106 • Beckum
Telefon 02521 4941

Einladung zu Bläserklängen

Auftritte und Proben des Posaunenchores

Sonntagsmatinee in der Adventszeit

Der Posaunenchor der Ev. Kirchengemeinde Beckum lädt zu einer Sonntagsmatinee nach dem Gottesdienst am 11. Dezember 2016 in die Christus-Kirche ein (Beginn: 11.30 Uhr). Zu hören sein werden adventliche Bläser- und Orgelmusik sowie bekannte Melodien wie „Macht hoch die Tür“, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder „Nun komm der Heiden Heiland“.

Der Eintritt ist frei. Um Spenden für die Bläserarbeit in der Ev. Kirchengemeinde wird am Ausgang gebeten.

Der Jungbläserkreis hat Premiere

Am Sonntag, den 19. Februar 2017 ist es so weit: Der Jungbläserkreis wird den ersten Gottesdienst ohne den „großen Chor“ begleiten. Dazu lädt der Posaunenchor herzlich ein und freut sich über Unterstützung. Der Jungbläserkreis wurde im Frühjahr 2016 neu gegründet, um den Übergang vom „Jungbläser“ zum „Posaunenchor“ zu erleichtern. In diesem Chor erlernen die Jungbläser das gemeinsame Musizieren in der Gruppe. Außerdem ist das Proben tempo noch geringer als im Posaunenchor.

Mach mit! – Werde ein Blechbläser!

Wer ein Blechblasinstrument spielt, es neu erlernen möchte oder jemanden kennt, der gerne mitspielen möchte, ist herzlich dazu eingeladen, im Posaunenchor mitzuspielen.

Für Neueinsteiger (Jungbläserausbildung) wird ein qualifizierter Unterricht durch einen erfahrenen Diplom-Musiklehrer für Jung und Alt angeboten. Sprechen Sie uns gerne an!

Weitere Informationen:

Christopher Bönninghoff

E-Mail: c.boenninghoff@googlemail.com

Handy: 01523 3558992

(oder auf der Gemeinde-Homepage: www.christus-kirche-beckum.de)

Wer einmal die Proben besuchen möchte (ob aktiv oder passiv), kann dies gerne tun. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Probenzeiten (immer donnerstags):

Jungbläserkreis: 18.00–18.45 Uhr

Posaunenchor: 19.00–20.30 Uhr



Posaunenchor- und Orgeljubiläum im Mai

Im Mai 2017 feiert unser Posaunenchor sein 70-jähriges Bestehen. Auch die Muhleisen-Orgel in der Ev. Christus-Kirche gibt Anlass, zu feiern, denn sie hat vor 20 Jahren offiziell ihren Dienst zum Lobe Gottes aufgenommen.

Beide Jubiläen sollen in einer gemeinsamen Festwoche gefeiert werden. Vom 14. bis zum 21. Mai werden neben Festgottesdiensten auch Orgelführungen, die „Nacht der Klänge“ sowie Posaunenchor- und Orgelkonzerte stattfinden. Detailliertere Angaben zu den einzelnen Veranstaltungen gibt es im nächsten Gemeindebrief. Musikfreunde sollten sich die Festwoche aber schon einmal vormerken.



Foto: Christiane Niklas, pixelio.de

**Abschiedshäuser
in Beckum & Neubeckum**

HAFFERT
BEERDIGUNGSINSTITUT

+

HGÖTDEDE
BEERDIGUNGSINSTITUT

Beckum
02521 4012

**24 h für Sie erreichbar
auf Wunsch Hausbesuche
www.haffert.com**

Neubeckum
02525 4803

nussigdesign

„Tochter Zion“

Festliche Advents- und Weihnachtsklänge beim AWO-Konzert

Das alljährliche AWO-Adventskonzert findet in diesem Jahr am Sonntag, den 4. Dezember um 18 Uhr in der Ev. Christus-Kirche statt. Das Programm wird gestaltet durch die Detmolder Sopranistin Maïke Leluschko, die für Auftritte auf renommierten Konzertpodien wie dem Festspielhaus Salzburg, der Kölner Philharmonie sowie der Staatsoper Berlin gefeiert wird. Zu hören ist klassische Advents- und Weihnachtsmusik wie Georg Friedrich Händels festliches „Rejoice greatly, O daughter of Zion“ aus dem „Messias“ oder Giulio Caccinis ergreifendes „Ave Maria“.

Ein weiterer Mitwirkender ist der kanadische Meisterposaunist Shawn Grocott, der in international besetzten Blechbläser-Ensembles mitspielt sowie als Lehrbeauftragter an der Universität Detmold Posaune unterrichtet und deren Big Band leitet. Er wird mit seiner musikalischen Vielseitigkeit einen besonderen Akzent setzen.

Am Piano wird sich in diesem Jahr eine bis dato noch nicht an einem AWO-Konzert mitwirkende Musikerin vorstellen: die tai-

wanische Konzertpianistin Kelly Lin. Das Oelder Quartett „Frühlingswind“ mit Anna-Lisa Fust (Violine), Janne Gruhn (Traversflöte), Leandra Rodriguez (Cello) und Christopher Ort kraß (Cello) ist dagegen wohlbekannt. Es wird wieder als Begleitensemble fungieren und mit einigen Solostücken aufwarten.

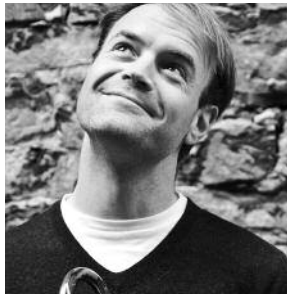
In ihrem Programm mischen die Musiker klassischen Anspruch nicht nur mit gefühlvoller Volkstümlichkeit, sondern stellenweise auch mit Elementen aus Jazz und Gospel – wie z. B. in dem Spiritual „Go Tell It on the Mountain“. Außerdem werden traditionelle Weihnachtslieder wie „Hört der Engel helle Lieder“ oder das aus Südtirol stammende „Es wird scho glei dumpa“ aufgeführt.

Karten im Vorverkauf (Erwachsene: 18 €, Kinder: 5 €) gibt es bei der „Glocke“, bei „Buch und Kunst“ in Neubeckum sowie in allen Geschäftsstellen der Sparkasse Beckum-Wadersloh. Der Erlös des Konzertes kommt der Tafel-Ausgabestelle in Beckum zugute.

Fotos: AWO



Maïke Leluschko



Shawn Grocott



Kelly Lin

Julie-Hausmann-Haus



Altenhilfezentrum am Osttor

- Langzeit-, Tages- und Kurzzeitpflege
- Betreutes Wohnen
- Wohnen in kleinen Hausgemeinschaften
- Pflegeangebote für Menschen mit Demenz

Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4-8, 59269 Beckum

Tel. 02521 825 53 - 0

www.johanneswerk.de/jhh



Preise für Grabmale und Zubehör finden Sie unter

www.grabmale-vonrueden.de

INH. ELMAR KORDAS · STEINMETZ UND STEINBILDHAUERMEISTER
BECKUM-NEUBECKUM

SPIEKERSSTRASSE 58

Telefon 0 25 25 / 25 18 · Fax 30 05 · e-mail: elmar.kordas@t-online.de

Wir helfen Ihnen dabei, Symbolik und Form sinnvoll zu kombinieren!

Cheruskerstraße 10, Beckum, Tel. 0 25 21 / 9 17 68 10



Unser Abschiedshaus bietet Raum...

...für Gefühle und Momente der Ruhe.

Unsere Leistungen im Trauerfall:

- Beratungsgespräche
- Auswahl eines Sargs oder einer Urne
- Erledigung aller Formalitäten und Behördengänge
- Terminabsprachen mit Friedhofsamt und Geistlichen
- Erstellen von Trauerdrucksachen, -anzeigen etc.
- Bestattungsvorsorge
- Abschiedshaus



Nieþhaus

Bestattungen

Wir sind **jederzeit** Tag und Nacht für Sie erreichbar, auch an Sonn- und Feiertagen:

Fon 0 25 21 / 34 32

Das Abschiedshaus im Gewerbepark Grüner Weg 31 und weiterhin: Im Soestkamp 6 · 59269 Beckum

The Glory Gospel Singers

Die aus afro-amerikanischen Spirituals hervorgegangene Gospelmusik reißt mit ihrer Lebendigkeit und Lebensfreude mit – auch weil in den Texten Freud und Leid zugleich behandelt werden.

Das wird auch beim Konzert von „The Glory Gospel Singers“ der Fall sein, die am 20. Januar 2017 in der Christus-Kirche gastieren. Dieser Gospelchor hat seine Wurzeln in New York und tourt seit 10 Jahren immer wieder auch durch Europa. Sein Repertoire umfasst Traditionals, bekannte Spirituals und moderne Gospelsongs.

Das Konzert beginnt um 19.30 Uhr. Karten sind im Vorverkauf für jeweils 21,90 € im Gemeindebüro, bei BUK in Beckum und in der Glocke-Geschäftsstelle erhältlich. An der Abendkasse kostet jede Karte 25 €.



Foto: GGS

Gospeltrain-Konzert in der Christus-Kirche

Auch 2017 beginnt der Gospeltrain Hamm seine Konzerttätigkeit in der Ev. Christus-Kirche. Unter dem Motto „Welcome home!“ (= Willkommen zu Hause!) nimmt der Gospelchor am Sonntag, den 19. Februar 2017 sein Publikum mit auf einen Streifzug durch sein Repertoire. Neben dem Motto-Song „Welcome home!“ erwarten das Publikum sowohl bekannte Gospels als auch neue Songs des Gospelkirchentages. Alles in einem dürfen sich die Zuhörer auf ein buntes Programm freuen, das Jung und Alt begeistert.

Konzertbeginn: 18 Uhr (Einlass ab 17.30 Uhr). Der Eintritt ist frei. Am Ausgang freut sich der Gospeltrain über eine Spende.



Foto: privat

Hier sein

Lukas Held berichtet aus Tansania

Seit September 2016 lebe ich nun für ein Jahr in Tansania. In einem Artikel lässt sich dieses Land kaum beschreiben. Ich will darum einen besonderen Tag herausnehmen und von ihm berichten. An diesem Tag bin ich mit Boston, einem Solartechniker, zu ein paar kleinen, abgelegenen Dörfern gefahren.

Als wir losfahren und die Stadt Mpwapwa hinter uns lassen, verlassen wir zugleich die Zivilisation. Die Straße gleicht einem Waschbrett, aber Bostons Motorrad ist gut gefedert. Was ich links und rechts sehe, ist das Klischee-Afrika. Weit und rot. Dicke, trockene Bäume, roter Sand, trockene, sandige Flussbetten. Wir passieren ein paar Furten. Mit dem Motorrad ist das kein Problem – ob ein Auto das schaffen würde, weiß ich nicht.

Unsere erste Station ist Kimagai. Die Häuser sind aus Lehm und Holz und sehen teilweise aus wie mit Reet gedeckt. Die wenigsten haben einen Stromanschluss. Deswegen sind wir hier. Der Plan ist, die Dorfbewohner von der Nutzung der Solarenergie zu überzeugen. Denn bis der tansanische Energieanbieter TANESCO hier das Stromnetz erweitert hat, wird es noch Jahre dauern. Nun sollen die Einwohner von Kimagai und den umliegen-

den Dörfern ein Solarmodul mit Batterie, Laderegler und vielleicht auch Wechselrichter (Inverter) bekommen. Die Technik wird kostenlos zur Verfügung gestellt und die Nutzer zahlen pro Lampe und Woche. So wird die Anlage finanziert. Weil die finanziellen Mittel von *Nishati Afrika* begrenzt sind, funktioniert dieses System nur eingeschränkt. Zurzeit wird untersucht, wie mit einer Art Gemeinschaftsbank eine Solaranlage von den Dorfbewohnern selbst bezahlt, gewartet und verwaltet werden kann.

Der Chef der Dorfgemeinde begrüßt uns und bringt uns zu einer Gruppe von Einwohnern, die sich bereits versammelt haben. Boston erklärt ihnen die Nutzung der Solarenergie und die Technik, die dazu nötig ist, und zählt die Nachteile von Öllampen und der Energie von TANESCO auf. Dann fordert er mich auf, etwas zu sagen. Als ich wissen will, was Boston noch nicht gesagt hat, erklärt er mir: „Es geht darum, dass du noch mal betonst, was ich gesagt habe. Die Leute wollen deine Stimme hören.“ Ich stammle auf Kiswahili ein paar Sätze zusammen: was ich mache, warum ich hier bin und was wir bei *Nishati Afrika* machen. Ich deute in den Himmel und sage:

Blick auf Ving'hawe (Ortsteil von Mpwapwa)

„Unsere Energie ist da oben.“ Die Leute verstehen mich zum Glück. Ich erkläre, dass *Nishati Afrika* die Technik hier installieren kann und dann jeder für seine Lampen zahlt. Irgendwann fehlen mir die Wörter und ich schalte auf Englisch um. Die Menschen, die kein Englisch verstehen – es sind überwiegend ältere Frauen – sind enttäuscht. Aber Boston übersetzt und die meisten Leute sind überzeugt.

Dann geht es weiter zum nächsten Dorf. Dort klappt mein Vortrag schon besser. Ich erkläre nun zusätzlich, dass *Nishati Afrika* weder viel Geld verdienen noch den Leuten die Solartechnik schenken will. Dieses Dorf ist noch abgelegener, da es nicht an der Straße nach Mpwapwa liegt. Die Kinder sind sehr neugierig und schauen mich an. Es ist mir ein bisschen unangenehm, zu wissen, dass ich vielleicht der erste und möglicherweise auch der einzige Weiße bin, den diese Menschen jemals treffen, und ich mich dementsprechend verhalten muss. Ich traue mich nicht, meine Kamera rauszuholen und Fotos zu machen beziehungsweise jemanden zu bitten, ein Foto von der Versammlung zu machen, um nicht als der reiche Weiße dazustehen. Das Bild des wohlhabenden Safari-Touristen ist nämlich in Tansania weit verbreitet. Die Leute denken, alle Weißen seien reich.

Auf dem Weg ins nächste Dorf fahren wir durch eine beeindruckende Bilderbuchlandschaft. Als wir durch ein nicht ganz ausgetrocknetes Flussbett fahren, sehen wir, was passiert, wenn Wasser da ist. Alles um uns herum ist grün. Die Häuser in diesem Dorf stehen sehr weit auseinander. Ich soll die Einwohner in der lokalen Sprache begrüßen. Nachdem ich allen die Hand gegeben habe, gehen wir in ein halb fertiges Gebäude. Ich darf auf einem umgekehrten Eimer in der Mitte des Raumes Platz nehmen. Boston erzählt wieder über *Nishati Afrika* und mein Vortrag klappt noch einmal besser als beim letzten Mal. Eine Gruppe besuchen wir noch, dann fahren wir nach Hause. Neben uns geht die Sonne unter.

Was habe ich alles gesehen und erlebt? Was lässt mich sagen: „Es war toll.“? Wahrscheinlich waren es mehrere Sachen: die Begegnungen mit den Menschen, die Landschaft, das Fremde, das es in der Stadt nicht gibt. Habe ich etwas gelernt? Das wird mir wahrscheinlich erst später klar. Noch weiß ich nicht, wie ich die verschiedenen Eindrücke einordnen soll. Aber ich bin gespannt auf das, was noch kommt, und denke: „Hier ist Afrika.“ Dieser ferne, vielfach geschichteten- und klischeeumspannte Kontinent. Hier ist Afrika. Und jetzt bin ich hier.

Lukas Held



Abendstimmung in Daressalam

Hinsehen – hingehen – helfen

Adventssammlung der Diakonie

Das Leitwort der Diakonie-Sammlung im Advent 2016 lautet „Hinsehen – hingehen – helfen“. Diese Signalwörter stehen für tatkräftige Nächstenliebe, wie sie die Geschichte vom barmherzigen Samariter zusammenfasst: Als ein Mensch unter die Räuber fiel, sah es der Samariter. Andere, die vorbeikamen, hatten scheinbar Wichtigeres zu tun. Der Samariter ging hin, leistete Erste Hilfe und organisierte die weitere notwendige Unterstützung. Das ist ein Leitbild für diakonische Hilfe und ein Vorbild für Christen – bis heute.

Eine Diakonie, die hingeht – das bedeutet: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Dia-

konie sind persönlich und konkret an dem Ort, wo Menschen auf Hilfe angewiesen sind. Das geschieht auf allen Ebenen: in Kirchengemeinden meist durch Ehrenamtliche, in der organisierten Diakonie der kreiskirchlichen Werke. Und auch mit den umfassenden Hilfen, wie sie in ev. Krankenhäusern und Heimen der Behindertenhilfe, in Wohngruppen oder in Werkstätten geleistet werden.

Eine Diakonie, die hinsieht, hingeht und hilft, braucht Unterstützung, auch durch Spenden. Darum bittet die Diakonie Gütersloh als Einrichtung vor Ort im Rahmen der Adventssammlung.

SEPA-Überweisung/Zahlschein

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)

D i a k o n i e G ü t e r s l o h e . V .

IBAN

D E 0 3 4 1 6 6 0 1 2 4 0 1 0 8 6 2 1 3 0 0

BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)

G E N O D E M 1 L P S

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer - Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers

noch Verwendungszweck (insgesamt max. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

D E

08

Datum

Unterschrift(en)

Den Kontakt halten

Die Frauenhilfe zu Besuch im Julie-Hausmann-Haus

Endlich hat es mal geklappt! Zu einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Julie-Hausmann-Haus trafen sich nun die Frauenhilfe der Ev. Kirchengemeinde Beckum und Bewohnerinnen des JHHs. Eingeladen waren zwölf Damen des Hauses, die früher in der Kirchengemeinde lebten und auch Kontakt zur Frauenhilfe hatten.

Dazu zählt auch Hildegard Gimpel, die just an diesem Tag ihren Geburtstag feierte und mit einem bunten Blumenstrauß sowie mit einem Ständchen der Frauenhilfe-Damen überrascht wurde. Mit christlichen Liedern zur kurzen Andacht und weiteren, durchaus amüsanten Texten verbrachten alle zusammen einen schönen Nachmittag.

Schnell waren sich die beiden Organisatorinnen Hildegard Scholz und Heike Panksy einig, diese Zusammenkunft unbedingt als festen Termin im Kalender 2017 einzuplanen.

Heike Panksy, Sozialdienst



Hildegard Gimpel, die viele Jahre in der Frauenhilfe aktiv war, wurde zum Geburtstag mit Blumen überrascht.



Bewohnerinnen und Gäste beim Kaffeetrinken im Julie-Hausmann-Haus

Evangelische Kirchengemeinde Beckum

Nordwall 40

59269 Beckum

Tel.: 02521 829746-0

www.christus-kirche-beckum.de

Fax: 02521 8702 8710

E-Mail: gemeindebuero@christus-kirche-beckum.de

Konto: 112115400 – Volksbank Beckum-Lippstadt – BLZ: 416 601 24

BIC: GENODEM1LPS – IBAN: DE48 4166 0124 0112 1154 00

Gemeindebüro

Bettina Stoffers

☎ 829746-11

Claudia Zinta

☎ 829746-12

Öffnungszeiten

Montag 17–19 Uhr, Mittwoch bis Freitag 8.30–12 Uhr

Das Gemeindebüro ist **dienstags** geschlossen.

Kirchenmusik

Sebastian Wewer

☎ 829746-13

wewer@christus-kirche-beckum.de

Bürozeiten: Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–16.30 Uhr

Pfarrteam

1. Pfarrbezirk

Pfarrerin Birgit Schneider

☎ 3500

Kantstraße 8

☎ 829746-15

schneider@christus-kirche-beckum.de

2. Pfarrbezirk

Pfarrer Karsten Dittmann

☎ 3124

Lippborger Straße 5

☎ 829746-14

dittmann@christus-kirche-beckum.de

Presbyterinnen und Presbyter

Dina Deimel

☎ 822095

Kindertagesstätte

deimel@christus-kirche-beckum.de

Hubert Ingenhorst

☎ 6147

Ev. Friedhof, Synodaler

ingenhorst@christus-kirche-beckum.de

Ingo Engeln

☎ 822768

Baukirchmeister, Fundraising

engeln@christus-kirche-beckum.de

Kirsten Komitsch

☎ 828424

Diakonie, Senioren

komitsch@christus-kirche-beckum.de

Ehrenfried Held

☎ 950768

Kirchenmusik, Umwelt und Energie

held@christus-kirche-beckum.de

Gitta Teiwan

☎ 28299

Feste und Feiern, Mission und Ökumene

teiwan@christus-kirche-beckum.de

Ulrich Hillringhaus

☎ 18925

Finanzkirchmeister, Synodaler

hillringhaus@christus-kirche-beckum.de

Hannah-Theresa Wappler

☎ 8297460

Kinder und Jugend

wappler@christus-kirche-beckum.de

Evangelischer Friedhof (an der Hammer Straße)

Friedhofswärter Walter Kraßort

☎01577 / 4611996

Evangelische Kindertagesstätte „Katharina von Bora“

Theodor-Storm-Str. 17 (www.kita-katharina-von-bora-beckum.de)

Leitung Margareta Hiller
kita-kvb@t-online.de

☎02521 / 13135
☎02521 / 826692

Paul-Gerhardt-Schule (städt. ev. Grundschule)

Sonnenstr. 11 (www.paul-gerhardt-schule-beckum.de)

Schulleiterin Gudrun Tamm (Kommissarisch)

☎02521 / 950725

Diakonie in Beckum

Schuldner- und Insolvenzberatung (Nordwall 40)

sb-beckum@diakonie-guetersloh.de

Erreichbarkeit: Montag–Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–12 Uhr
(*Termine nur nach Vereinbarung*)

☎02521 / 8702 3100
☎02521 / 8702 7100

Kleiderkeller (An der Christus-Kirche 3)

Kleiderausgabe: Dienstag 9–11 Uhr

Kleidungsannahme: Montag 17–19 Uhr (Gemeindebüro), Dienstag 9–11 Uhr (Kleiderkeller)

Julie-Hausmann-Haus (Dr.-Max-Hagedorn-Str. 4)

Ambulante Pflege Thomas Hambrock

Sprechstunden: Dienstag 17–18 Uhr, Donnerstag 10–11.30 Uhr

Tagespflege Birgit Borg

Erreichbarkeit: Montag–Freitag 8–17 Uhr

☎02521 / 825530
☎02521 / 8702 2160

☎02521 / 8702 2230

Impressum

Gemeindebrief Nr. 3/2016

Herausgegeben vom Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Beckum.

V.i.S.d.P.: Pfr. Karsten Dittmann, Nordwall 40, 59269 Beckum, ☎ 02521 3124
gemeindebrief@christus-kirche-beckum.de

Redaktionsteam: Karsten Dittmann, Kirsten Gerndt,
Ehrenfried Held, Birgit Schneider

Der Gemeindebrief wird kostenlos verteilt. Auflage: 3.400 Stück. Druck: Specht-Druck, Neubeckum.

Gemeindebrief Nr. 1/2017 erscheint am 19.2.2017 (*Redaktionsschluss: 5.1.2017*).



FRAUENMAHL

Tischreden zur Zukunft von Religion und Kirche

Beckumer Frauenmahl – „Auftischen und Einmischen“

24. März 2017, Ev. Christus-Kirche Beckum

Das erste Beckumer Frauenmahl findet am 24. März 2017, 19 Uhr in der Christus-Kirche in Beckum statt. Die Initiative Frauenmahl ist ein Beitrag zur Reformationsdekade. Luthers Tischreden vor 500 Jahren waren berühmt. Daran knüpft das sogenannte Frauenmahl an. In ganz Deutschland werden seit 2011 Frauenmahle organisiert. Auch im Mittelpunkt des Beckumer Frauenmahls steht in einem stimmungsvollen Rahmen ein festliches Menü; Gastrednerinnen halten zwischen den einzelnen Gängen kurze, engagierte Tischreden zur Zukunft von Religion und Gesellschaft unter dem Motto „Auftischen und Einmischen“. Damit wollen sie zum weiteren Tischgespräch einladen und zum Engagement ermutigen.

Das Beckumer Frauenmahl ist ein Kooperationsprojekt der Evangelischen Kirche, der Evangelischen Frauenhilfe, der Katholischen Frauengemeinschaften, des Vereins ANKOMMEN e.V. und der Volkshochschule.

Die Zahl der Plätze in der Christus-Kirche ist begrenzt.

Der Kartenvorverkauf startet am 1. Dezember 2016. Vorverkaufsstellen: Bücherei Beckum, Bücherei Neubeckum und VHS in der Antoniusschule. Eintrittspreis: 35 Euro.